

Mein Praxissemester am



LICEO CLASSICO E LINGUISTICO
"GIOSUÈ CARDUCCI" IN BOZEN

Ciao!

Ciao Ragazzi, ich bin Johanna, studiere Italienisch und Englisch auf Lehramt und habe mein Praxissemester im Rahmen des Master of Education am *Liceo Classico e Linguistico* "Giosuè Carducci" in Bozen, der Hauptstadt der autonomen Provinz Südtirol in Norditalien, absolviert. Ich habe mich dazu entschieden, das Praxissemester im Ausland zu machen, da es mir die Möglichkeit gibt, die Praxis- und Auslandserfahrung zu kombinieren und die italienische Kultur und Sprache noch besser kennenzulernen. Ich gebe zu, dass ich nicht nur positives Feedback von meinen Kommiliton/innen oder Dozent/innen bekommen habe, als sie erfuhren, dass ich das Praxissemester in Italien machen werde. „Das Praxissemester soll doch auf das Ref vorbereiten“ oder „Sie sollen ja eigentlich im italienischen Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden“ waren Kommentare, die ich mir ab und zu anhören musste. Mir ging es jedoch um die Erfahrung, im Ausland zu unterrichten sowie darum, ein anderes Schulsystem kennenzulernen und mich persönlich herauszufordern und daran zu wachsen. Rückblickend auf das Praxissemester kann ich sagen, dass es wirklich eine der bereicherndsten und lehrreichsten Erfahrungen während meines gesamten Studiums war und ich gemerkt habe, dass der Lehrerberuf wirklich das ist, was ich zukünftig ausüben möchte und was mich glücklich macht. Darum geht es nämlich u.a. im Praxissemester: herauszufinden, ob Dich das Lehrersein wirklich erfüllt. Wenn das der Fall ist, kommt mit der Praxis der Rest von ganz allein. Ich gebe Dir jetzt einfach mal ein paar Einblicke in mein Praxissemester am Carducci und hoffe, dass auch Du Lust bekommst, deins dort zu absolvieren!

Die Schule



Beim Liceo Classico e Linguistico "Giosuè Carducci" in Bozen handelt es sich um ein Gymnasium mit zwei Fachrichtungen. Es ist einerseits ein klassisches Gymnasium mit dem Schwerpunkt auf antiken Kulturen und Sprachen, und andererseits ein Sprachgymnasium mit dem Schwerpunkt auf modernen Sprachen, d. h. Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch. Letztere wird in beiden Fachrichtungen als Zweitsprache unterrichtet. In Italien geht das Gymnasium, auch „Oberschule“ genannt, von der 9. bis zur 13. Klasse. Während meines Praxissemesters wurde ich in Klassen der Jahrgangsstufen 9, 10 und 13 eingesetzt. Die Klassen sind sehr klein, sie bestehen höchstens aus 22 Schüler/innen. Dazu kommen vereinzelt Schüler/innen mit körperlichen, sozial-emotionalen oder geistigen Beeinträchtigungen, die jeweils individuell betreut werden. Insgesamt handelt es sich um eine sehr inklusive Schule, die auch sehr modern ausgestattet ist. Jedes Klassenzimmer hat ein Smartboard, es gibt eine eigene Schulbibliothek sowie Computer- und Experimentierräume.



Das Kollegium



Vor der Abreise



Bereits ein halbes Jahr vor meiner Abreise stand ich in engem Kontakt mit der Schule. Nach meiner Praktikumszusage wurde ein Kennenlerngespräch über Zoom mit meiner Mentorin vorort und den DaZ-Kolleginnen organisiert, denn an dieser Schule ist die Bedingungen, dass man mindestens vier Stunden in der Woche im DaZ-Unterricht unterstützt. In dem Zoom-Gespräch habe ich vor allem über das Konzept des Praxissemesters und des forschenden Lernens sowie über die allgemeinen Bedingungen und Anforderungen (Stundenanzahl, Unterrichtsvorhaben, Hospitationen etc.) berichtet. Diese Informationen benötigte meine Mentorin, um mich den Klassen zuzuordnen und mir einen Stundenplan zu erstellen. Die neuen DaZ-Kolleg/innen haben mir hingegen etwas über ihre Klassen und meinen Einsatz erzählt. Meinen Stundenplan habe ich ca. einen Monat vor meiner Abreise erhalten (siehe Bild). Nachdem ich in Bozen angekommen war, wurde ich direkt ein paar Tage vor meinem offiziellen Arbeitsbeginn in die Schule eingeladen, mir wurden meine Kolleg/innen vorgestellt, die Schule gezeigt und ich habe mich bei der Direktorin, Frau Cristina Crepaldi, vorgestellt.

Stundenplan für Frau Koptik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. 7.50-8.40	1C Spracharbeit Dalvai <i>2D - Reden</i>			2A poesia Plebani	
2. 8.40-9.30		1A Mirandola		2G „Promessi sposi“ Simoncioni	
3. 9.30-10.20	2E - Spurio <i>2A poesia - Plebani</i>	2E - Spurio		1A grammatica Fichera	
4. 10.30-11.20		2D Spracharbeit - Reden			
5. 11.20-12.10		5I Literatur - Wittmann			
6. 12.30-13.20	1B narrativa Dell' Arciprete		2F Spurio <i>2A poesia - Plebani</i>	5I Literatur - Wittmann	
7. 13.20-14.10	2G „Promessi sposi“ Simoncioni		1I Sitton	2D Liuzzi	

Italiano - Deutsch - English

Le lezioni scritte in corsivo riguardano possibili alternative per il momento scartate.



Tipp!

Ich wurde in sehr vielen Klassen eingeteilt, so dass ich teilweise nur einmal die Woche in einer Klasse war. Um meine Unterrichtsvorhaben problemlos durchzuführen, habe ich zusätzliche Stunden in einigen Klassen gemacht... Am besten sagst Du direkt am Anfang, dass du nach Möglichkeit in weniger Klassen eingesetzt werden möchtest, so dass du mehr Stunden pro Woche in einer Klasse verbringen kannst.

Tagesablauf und Aufgaben

Wohnung, Finanzierung & Co.

Ich habe während meines Praxissemesters in einer WG gewohnt, die ich über WG-Gesucht gefunden habe und nur 5 Minuten mit dem Fahrrad von der Schule entfernt war. Du solltest relativ früh anfangen zu suchen, da Bozen eine Studentenstadt ist und die Mieten zudem sehr teuer sind (man findet kaum etwas unter 500). Finanziell unterstützt wurde ich durch Erasmus+. Die Bewerbung hat problemlos geklappt und ging ganz schnell. Außerdem bekommt man einen Zuschuss für grünes Reisen, denn nach Bozen kommt man wunderbar mit dem Zug. Die Schule liegt am Rande des Stadtzentrums. In Bozen kann man alles prima mit dem Fahrrad erreichen, deshalb würde es sich lohnen, das Eigene mitzunehmen oder sich vorort eins zu kaufen.

Mein Arbeitstag begann in der Regel immer um 7:50 Uhr und ging bis 14:10 Uhr. Natürlich hatte ich zwischendurch Freistunden, da im Praxissemester 12 Unterrichtsstunden pro Woche vorgesehen sind. Freitags hatte ich immer frei, um an den Begleitveranstaltungen der Uni Münster sowie des ZfsL über Zoom teilzunehmen. Die ersten drei Wochen habe ich in den Unterrichtsstunden hauptsächlich hospitiert und assistiert, um die Schüler/innen und die Unterrichtskultur kennenzulernen. Dann habe ich angefangen, in manchen Klassen Unterrichtsstunden zu übernehmen. Mit der Zeit hat sich dann herausgestellt, in welchen Klassen ich mir vorstellen kann, meine Unterrichtsvorhaben durchzuführen. Das hing auch von der verantwortlichen Lehrkraft ab bzw. davon, wie offen sie war, mir für mehrere Wochen die Unterrichtsgestaltung zu überlassen. Da das Konzept des Praxissemesters in Italien nicht existiert, musste ich sehr viel Eigeninitiative zeigen und den Kolleg/innen genau erklären, worum es dabei genau ging. Meine Aufgaben während des Praxissemesters waren sehr unterschiedlich und abwechslungsreich. Neben dem eigenständigen Unterrichten habe ich zum Beispiel in bestimmten Klassen während des Unterrichts mit einigen, vor allem schwächeren, Schüler/innen separat gearbeitet oder einfach während den Stunden assistiert. Die Lehrkräfte waren jedoch immer offen für meine Ideen und so habe ich mit einer Klasse, neben dem regelhaften Unterricht, ein Podcast-Projekt durchgeführt. Dafür bin ich zweimal in der Woche mit einer kleinen Schülergruppe über einen Zeitraum von drei Wochen aus dem Raum gegangen und habe mit ihnen an dem Projekt gearbeitet. Neben meinen beiden Unterrichtsfächern Italienisch und Englisch war ich auch im DaZ-Unterricht tätig. Hier habe ich sowohl manchmal den Unterricht übernommen, als auch separat mit schwächeren Schüler/innen gearbeitet. Während meines Praxissemesters durfte ich auch an Schulausflügen, zum Beispiel ins Theater oder Museum, sowie an Konferenzen teilnehmen. Alle Kolleg/innen waren mir und meinen Vorschlägen immer sehr offen gegenüber und begegneten mir stets freundlich und zuvorkommend.

Meine Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben und Hospitationen in den Fächern Italienisch und Englisch konnte ich problemlos durchführen. Eine einzigartige Erfahrung und zugleich riesige Herausforderung war für mich vor allem, im Italienischunterricht vor Muttersprachler/innen zu unterrichten. Unterstützung durch die verantwortlichen Lehrkräfte und meine Fachleitung habe ich jedoch immer bekommen. Im Gegensatz zu Deutschland, wo man von den Lehrkräften oft selbst aufgefordert wird, den Unterricht zu machen, musste ich aktiv auf die Lehrkräfte zugehen und darauf bestehen, den Unterricht zu machen, musste ich aktiv auf die Lehrkräfte zugehen und darauf bestehen, den Unterricht zu planen und durchzuführen. Das war dann natürlich oft kein Problem. Auch die Hospitationen über Zoom liefen einwandfrei. Ich habe den Laptop einfach auf den Lehrerpult gestellt, so dass meine Fachleitung mich gut sehen konnte. Hier zeige ich Dir ein paar Einblicke aus meinen Unterrichtsvorhaben:



ON AIR

TEEN TALKS DAILY

BBC Radio International has been broadcasting a podcast called "Teen Talks Daily" for the last six months, produced by teenagers for teenagers. Teens from all over the UK have the opportunity to send in their own episode in which they talk about a topic that is of great concern to today's youth. You and your friend also want to send in an episode and talk about a topic that interests you a lot or that you, and probably other teens, are very concerned about.

- 1

Choose a topic that shows your understanding of today's youth and do research on the topic of your choice. Organise your notes in a suitable way.
- 2

Elaborate a logical structure of your content and decide which information you want to include. Keeping your audience in mind, decide on how you want to present your information. Choose adequate words, sounds and music.
- 3

Record a first version of your podcast episode. Remember to only use notes in order to speak freely.
- 4

Evaluate your first version using the check list. Ask other groups for feedback. If necessary, alter your first version and do a second or a third recording.

LEONARDO DICAPRIO'S CLIMATE CHANGE SPEECH

Leonardo DiCaprio is known as a world famous actor and film producer and has been nominated for many prestigious film awards. Moreover, he is a committed environmentalist and founder of the "Leonardo DiCaprio Foundation", a non-profit organization dedicated to the protection of all Earth's inhabitants and the development of solutions to environmental issues. At the opening of the United Nations Climate Summit in New York City in 2009, DiCaprio, as the United Nations Messenger of Peace, pointed out the threat of losing our ecosystems due to climate change.

Thank you, Mr. Secretary-General, your excellencies, ladies and gentlemen, and distinguished guests. I'm honored to be here today. I stand before you not as an expert but as a concerned citizen, one of the 400,000 people who marched in the streets of New York on Sunday, and the billions of others around the world who want to save our climate crisis.

As an actor I pretend to be a king. I play fictitious characters often solving fictitious problems. I believe humankind has looked at climate change in the same way as if it were a fiction, happening to someone else's planet, as if pretending that climate change wasn't real would somehow make it go away.

But I think we know better than that now. Every now, we're seeing new and undeniable climate events, evidence that accelerated climate change is here right now. We know that droughts are intensifying, our oceans are warming and acidifying, with methane plumes rising up from beneath the ocean floor. We are seeing extreme weather events, increased temperatures, and the most drastic and devastating sea levels rising at unprecedented rates, decades ahead of scientific projections.

None of this is fiction, and none of it is hypothetical. It's fact. The scientific community knows it, industry knows it and governments know it, even the United States military knows it. The Chief of the U.S. Navy's Pacific Command, Admiral Samuel Locklear, recently said that climate change is our single greatest security threat.

Big Yellow Taxi - Counting Crows

They paved paradise and put up a parking lot
With a pink hotel, a boutique, and a swinging hot spot

Doesn't always seem to go
That you don't know what you've got 'til it's gone?
They paved paradise and put up a parking lot

Oh, hey-ho-hey
Oh, hey-ho-hey (ho-oo-oo-oo)

They took all the trees and put 'em in a tree museum
And they charged the people a dollar and a half to see them
Hey, ho-hey

Doesn't always seem to go
That you don't know what you've got 'til it's gone?
They paved paradise and put up a parking lot

Oh, hey-ho-hey
Oh, hey-ho-hey (ho-oo-oo-oo)

Hey, former, former, put away your DDT
I don't care about spots on my apple
Leave me the bird and the bees
Please!

Doesn't always seem to go
That you don't know what you've got 'til it's gone?
They paved paradise and put up a parking lot
Hey, now, they paved paradise to put up a parking lot

Oh, hey-ho-hey (hey-hey)

Oh, hey-ho-hey

Stung - Caroline Shea

I ask the honey of how he's feeling
From the hive, come down to sting
The sweetest of stings and sweetest
My impregnation

The locusts are not only
I will be forgotten, not for this
I want to be the queen, the big queen
of my life, I sleep so easily
I want to be the queen, the big queen
of my life, I sleep so easily

The bees left behind, swarmed,
and floating on dark voids,
of wings, a hole thing
to be made a king in the water
of an insect. They fought inquiry
to make a king in the water
and they, now, another species die.
Another species by choice

to forward the sea. Yet the season runs
and I am not the queen
for my partner on the tongue
I want this, sometimes to make a better
- that the sweetness is less, well, less.

Caroline Shea, 2019

Tasks:

- Read what the poem is about. About what aspects of global warming does the author write?
- Describe the persona based on what we learn from the poem.
- Comment on the title of the poem.

Climate activists dye iconic Italian fountain water black

Climate activists in Italy have poured what they described as "black liquid" into the basin of the Fontana di Piazza Fontana (Fountain of the Four Rivers) in Rome, Italy. The group of climate activists in Italy have poured what they described as "black liquid" into the basin of the Fontana di Piazza Fontana (Fountain of the Four Rivers) in Rome, Italy. The group of climate activists in Italy have poured what they described as "black liquid" into the basin of the Fontana di Piazza Fontana (Fountain of the Four Rivers) in Rome, Italy.

"Our future is as black as this water," the group called Ulivo Giovane, or Left Generation, said on their website. "Without water, there is no life and with rising temperatures, we are exposed to drought on the one hand and floods on the other," they added. "Global issues aren't so big if we don't reach zero emissions immediately they will be terrible."

Protesters showed activists wearing orange vests, standing waist deep in the fountain. They unfurled orange banners bearing the words in Italian: "Our future is as black as this water" or "we need to reduce carbon emissions."

GRETA THUNBERG'S CLIMATE CHANGE SPEECH

This is all wrong. I shouldn't be up here. I should be back in school on the other side of the ocean. Yet you all come to us young people for hope. How dare you! You have stolen my dreams and my childhood with your empty words. And yet I'm one of the lucky ones. People are suffering. People are dying. Entire ecosystems are collapsing. We are in the beginning of a mass extinction. And all you can talk about is money and fairy tales of eternal economic growth. How dare you! You have stolen my dreams and my childhood with your empty words. How dare you! You have stolen my dreams and my childhood with your empty words. How dare you! You have stolen my dreams and my childhood with your empty words. How dare you!

50 per cent may be acceptable to us. But those numbers don't include tipping points, heat feedback loops, additional warming hidden by loss of albedo on the aspects of early and climate justice. They also rely on my generation making hundreds of billions of tonnes of your CO2 out of the air with technologies that being used. So a 50% cut is empty not acceptable to us - we will have to live with the consequences. To have a 47 per cent chance of staying below a 1.5°C global temperature rise - the best odds given by the IPCC - the world had 420 gigatonnes of CO2 left to burn back on January 1, 2020. Today that figure is already down to less than 300 gigatonnes.

Podcast-Projekt mit der IOD

Unterrichtssreihe in der 9C zu Climate und Environment



Black-Out Poetry

1890-1930

Subito dopo la conclusione della prima guerra mondiale cominciarono in Europa anni di forti contrapposizioni sociali e di lotte politiche e sindacali, in un contesto di generalizzata crisi economica. Le conseguenze del conflitto pesavano infatti non soltanto sulle nazioni sconfitte (soprattutto la Germania, dato che l'Impero austro-ungarico era stato smembrato in molti piccoli Stati), ma anche su quelle vincitrici, che dovevano comunque risanare le economie, dissestate dall'immenso sforzo bellico e far fronte alle richieste dei ceti più coinvolti e colpiti dalla guerra, il proletariato e la piccola e media borghesia. Il malcontento dei *radici*, che non vedevano realizzarsi le promesse di miglioramento sociale ed economico fatte loro dai governi durante il conflitto, costò un dei maggiori serbatoi di tensioni sociali del dopoguerra. Questi anni vedevano anche l'affermazione definitiva della società di massa, cioè di una società in cui erano abolite le secolari gerarchie sociali e diminuivano (in parte) le altrettanto secolari disuguaglianze economiche, e in cui un gran numero di individui partecipava e viveva dei processi collettivi come l'industrializzazione e l'urbanizzazione. Si stava sviluppando una moderna società industriale: l'industria diventava sempre più importante, mentre l'agricoltura perdeva importanza. Gran parte della popolazione rurale si trasferì nelle città industriali. Si creò così una società divisa in classi. All'affermazione di una società massificata si collegò la nascita della cultura di massa: tale cultura si fondava sull'alfabetizzazione crescente (tramite l'istruzione obbligatoria) e sulla tecnologia, entrambe cresciute in misura inconcepibile rispetto al passato, e si esprimeva attraverso quelli che da allora si chiamano mezzi di comunicazione di massa: la "letteratura commerciale", la stampa (nei suoi molti generi, dal quotidiano al fumetto), il cinema, la radio (e, a partire dalla fine degli anni Trenta, la televisione). Queste profonde trasformazioni contribuirono in grande misura ai mutamenti altrettanto profondi della cultura letteraria e della cultura artistica in

Doc

Großstadt - Ochi della Metropoli (1930)

ky

zeit gehst
an,
rnhof stehst
in:
it

hter
gen, ein kurzer Blick,
en, die Lider-
elleicht dein Lebensglück...
nie wieder.

Quando tu al lavoro vai
di buon mattino,
quando tu alla stazione stai
col tuo problemino:
si la città ha mostrato
a te asfalto-chiaro
nell'imbuto di omoni
di sguardi milioni:
Due occhi estranei, una rapida vista,
il sopracciglio, pupille, le palpebre -
Che fu ciò? forse l'amore della tua vita
passato, cancellato, mai più.

Unterrichtsvorhaben in Italienisch:

Was passiert mit einem Gedicht, wenn man es in eine andere Sprache übersetzt?

Classe: 2A
Docente: Plebani
Data di consegna: 25 Maggio 2023

Compito sulla poesia "Augen in der Großstadt" (1930) di Kurt Tucholsky

1. Illustra il contesto storico in cui è stata scritta la poesia "Augen in der Großstadt" (1930) di Kurt Tucholsky e spiega perché si tratta di una tipica poesia espressionista, sia dal punto di vista tematico che formale.
2. Analizza la poesia dal punto di vista formale. Presta particolare attenzione ai versi, alle rime, nonché alle figure retoriche utilizzate.
3. Spiega che tipo di traduzione ha effettuato il traduttore e quali problemi sono emersi. Indica alcuni esempi concreti dall'originale e dalla traduzione. Se avessi la possibilità di parlare con il traduttore, cosa gli consiglieresti?

Creazione di una propria classe di lavoro

Literatura kann auch Spaß machen

Fazit

Zusammenfassend kann ich über mein Praxissemester am Liceo Carducci sagen, dass es wirklich eine sehr bereichernde und gleichzeitig herausfordernde Zeit war, in der ich mich sowohl beruflich als auch persönlich weiterentwickelt habe. Ich hatte die Möglichkeit, eine neue Unterrichtskultur sowie ein anderes Schulsystem kennenzulernen und beim Unterrichten das auszuprobieren, was ich bisher an der Uni und in vorherigen Praktika gelernt habe. Besonders interessant war, einen Vergleich zwischen dem deutschen und italienischen Schulsystem herzustellen und sich darüber auszutauschen. Was mich besonders beeindruckt hat, war die Organisation des Praktikums sowie die Freundlichkeit und Offenheit meiner Kolleg/innen, die mir immer mit einem Lächeln begegnet sind, offen für meine Ideen und Wünsche waren und meine Tätigkeiten wertgeschätzt haben. Besonders dankbar bin ich den Italienischkolleg/innen, die mir, als deutsche Italienischlernende, die Chance gegeben haben, im italienischen Literaturunterricht zeitweise den Unterricht durchzuführen. Das war eine Erfahrung, an der ich persönlich gewachsen bin und die mir sehr viel Selbstvertrauen in mich und meine (sprachlichen) Fähigkeiten gegeben hat. Gelernt habe ich während des Praxissemesters, neben vielen didaktischen und fachlichen Aspekten, vor allem das aktive Interagieren und Handeln mit den Schüler/innen. Dies ist nämlich etwas, was man nicht studieren kann, sondern nur in der Praxis lernt. Insgesamt hatte ich einfach viel Freude an meinen Tätigkeiten und habe für mich herausgefunden, dass der Lehrerberuf wirklich das ist, was ich in Zukunft ausüben möchte und was mich erfüllt. Auf die anfängliche Angst, etwas in Deutschland zu „verpassen“, blicke ich nun mit einem Lächeln zurück. Verpasst habe ich definitiv nichts, sondern eher noch die Auslandserfahrung zusätzlich dazu gewonnen :-)

Da ist aber noch etwas, das ich noch gar nicht richtig erwähnt habe, was aber definitiv auch für das Praxissemester am Carducci spricht, und das ist die wunderschöne Stadt Bozen, umgeben von den Dolomiten.

Überzeuge Dich selbst:

BOZEN



Rosengarten

Blick von der Promenade

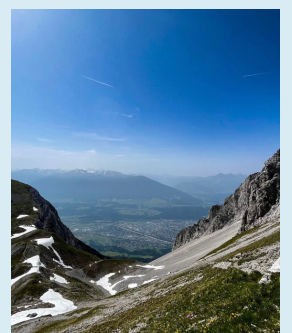
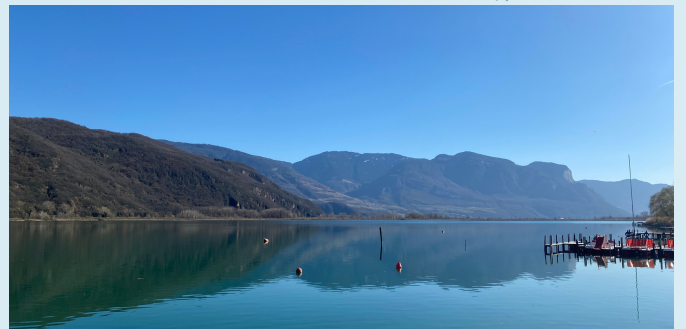
Lago di Fiè



Kalterer See



Karer See



Seilbahn nach Oberbozen



Essen tut man auch gut 😊